

FACT SHEET

Volle Unterstützung für hart arbeitende Menschen statt Lifestyle-Neid!

1. Das ist die Sache

Die Teilzeitquote in Deutschland liegt bei etwa 40 %. Das hat Gründe. Viele Menschen können nicht Vollzeit arbeiten. Sie haben oft keine Wahl, weil sie Eltern, Alleinerziehende, Personen, die Angehörige pflegen oder Menschen sind, die keine Vollzeitstelle in ihrem Beruf finden, z. B. im Einzelhandel, Pflegekräfte oder in der Wissenschaft. Teilzeit-Arbeit in Deutschland ist kein Luxus, sondern bedeutet Nachteile – und zwar bei der Rente und beim Lohn. Menschen, die in Teilzeit arbeiten, machen dies eben nicht immer freiwillig. Sie unterstützen die, die Unterstützung brauchen, weil es oft niemand gibt, der es sonst tun könnte. Dafür nehmen sie Nachteile hin, wie weniger Gehalt und niedrige Renten. Sie brauchen unsere Unterstützung, um aus der Teilzeit zu kommen und keine unverschämte Neid-Debatte über Lifestyle.

2. Das sind die Fakten

Teilzeit gibt es seit 2001 per Gesetz. Sie dient zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Teilzeit und Verhinderung von Diskriminierung¹, aber auch um Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen zu erleichtern.

Vollzeit ist für viele Menschen nicht immer möglich, weil es entweder keine Vollzeitstelle in der Branche nicht gibt oder sie eben Kinder und Angehörige betreuen. Hauptsächlich übrigens tun das Frauen.

Einige Beispiele dazu:

- **Pflege:** 49 % aller Pflegekräfte waren 2024 in Teilzeit, in der Altenpflege 65 %. Das ist unter anderem so, weil bei einem Dauernachtdienst eine Vollzeitanzstellung kaum möglich ist.
- **Einzelhandel:** Im Einzelhandel ist Teilzeitanstellung oft die Regel. 62 % der Beschäftigten arbeiten so.

- **Forschung und Wissenschaft:** Die Stellen sind oft befristet und werden während des Studiums nebenbei gemacht. Gäbe es diese Stellen nicht, würden sie sich das Leben noch schlechter leisten können und bräuchten Unterstützung vom Staat.

3. Wer? Wie? Warum? Teilzeit in Zahlen

- 2024: 29 Prozent der Erwerbstätigen in Teilzeit gearbeitet
- 2025: 40 Prozent → fast jede zweite Frau (49 %) in Teilzeit; Männer 12 %ⁱⁱ
- Jahr 2022: Knapp ein Viertel (24 %) der rund 12,6 Millionen Teilzeitbeschäftigten in reduziertem Umfang, um Kinder, Menschen mit Behinderungen oder pflegebedürftige Personen zu betreuenⁱⁱⁱ.
 - 29 % der Frauen in Teilzeit gaben die Betreuung von Angehörigen als Grund für ihre Teilzeitarbeit an. Bei den Männern waren es 7 %.
 - Eigene Krankheit oder Behinderung: 5 %
 - Aus- und Weiterbildung: 12 %
 - Keine Vollzeitstelle gefunden: 6 %
 - Andere Gründe: 28 % (nebenberufliche Nebentätigkeit oder Selbstständigkeit, gesundheitliche Gründe, Ehrenämter z. B. Bürgermeister)

4. Was braucht es für mehr Vollzeit^{iv}

Die Zahlen zeigen, Menschen sind oft in Teilzeit, weil sie keine andere Wahl haben. Wir haben die Möglichkeit sie zu unterstützen und ihnen einen Weg aus der Teilzeit zu ermöglichen. Dabei helfen folgende Maßnahmen:

- Mehr und kostenlose Betreuungsplätze für Kinder sowie
- für zu pflegende Angehörige
- Homeoffice-Möglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- Weitergabe des Sondervermögens an die Kommunen in Bayern durch den Freistaat

5. Was wäre nun wichtig oder was ist jetzt zu tun?

Familien- und pflegefreundliche Politik gibt es mit der SPD. Unsere Bürgermeister und Gemeinderäte machen Druck auf die Staatsregierung, um das gestrichene Familiengeld für Kindergärten und KiTas auszugeben. Mit dem Geld aus dem Sondervermögen können unsere Kommunalpolitiker noch mehr tun, z. B. bei der Betreuung von Angehörigen. Die Staatsregierung muss diese Gelder nur weitergeben. Dafür macht die SPD in den Kommunen und im Landtag Druck.

Für gerechte Bedingungen
für die Menschen.
Dann klappt es auch
mit der Vollzeit.

**Darum am 8. März
SPD wählen.**

ⁱ Fragen und Antworten zur Teilzeitarbeit - BMAS (zuletzt abgerufen am 26.01.2026).

ⁱⁱ <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/teilzeit-recht-debatte-100.html> (zuletzt abgerufen am 26.01.2026).

ⁱⁱⁱ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2024/PD24_03_p002.html (zuletzt abgerufen am 26.01.2026).

^{iv} U.a. <https://www.iwkoeln.de/studien/sibylle-stippler-franziska-arndt-philip-herzer-teilzeit-ist-ein-teil-der-loesung.html#:~:text=Verschiedene%20Gr%C3%BCnde%20f%C3%BCr%20Teilzeit,f%C3%BCr%20andere%20Interessen%20oder%20Projekte>. (zuletzt abgerufen am 26.01.2026).